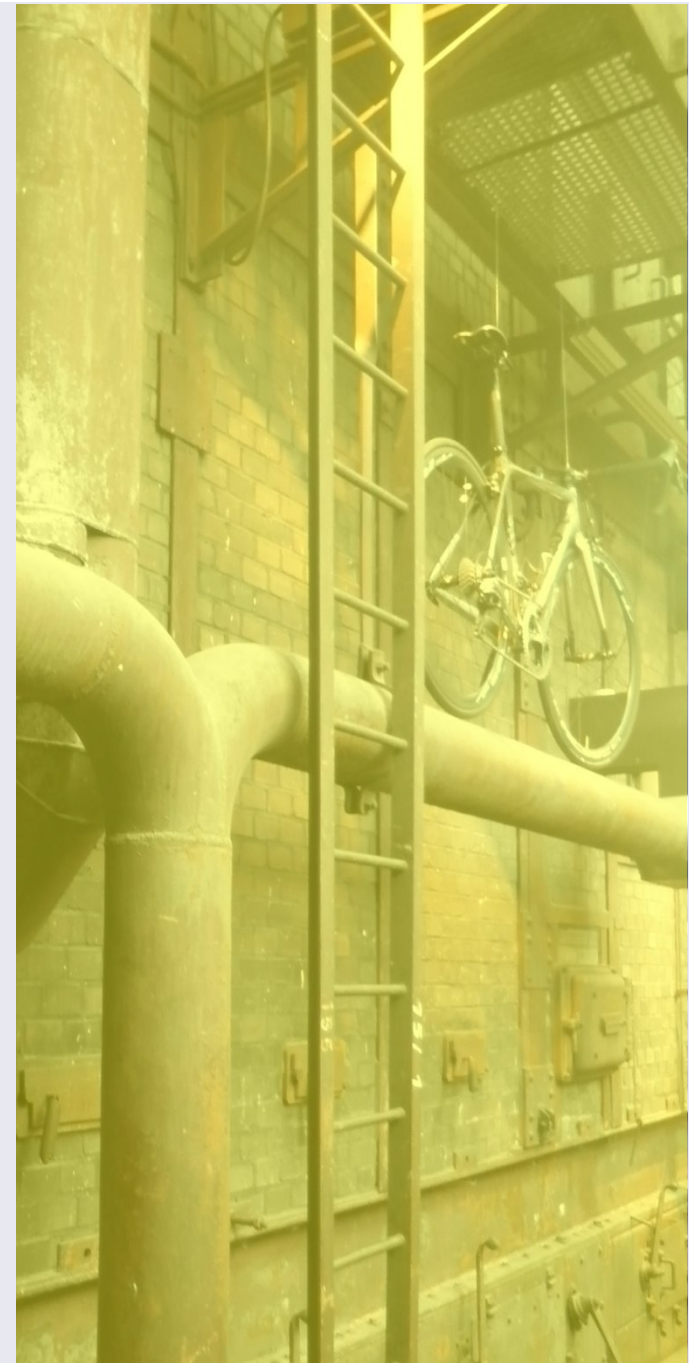


# Inklusion heißt Transformation

Konsequenzen für eine  
professionelle Handlungslehre

Prof. Dr. Ulrike Buchmann

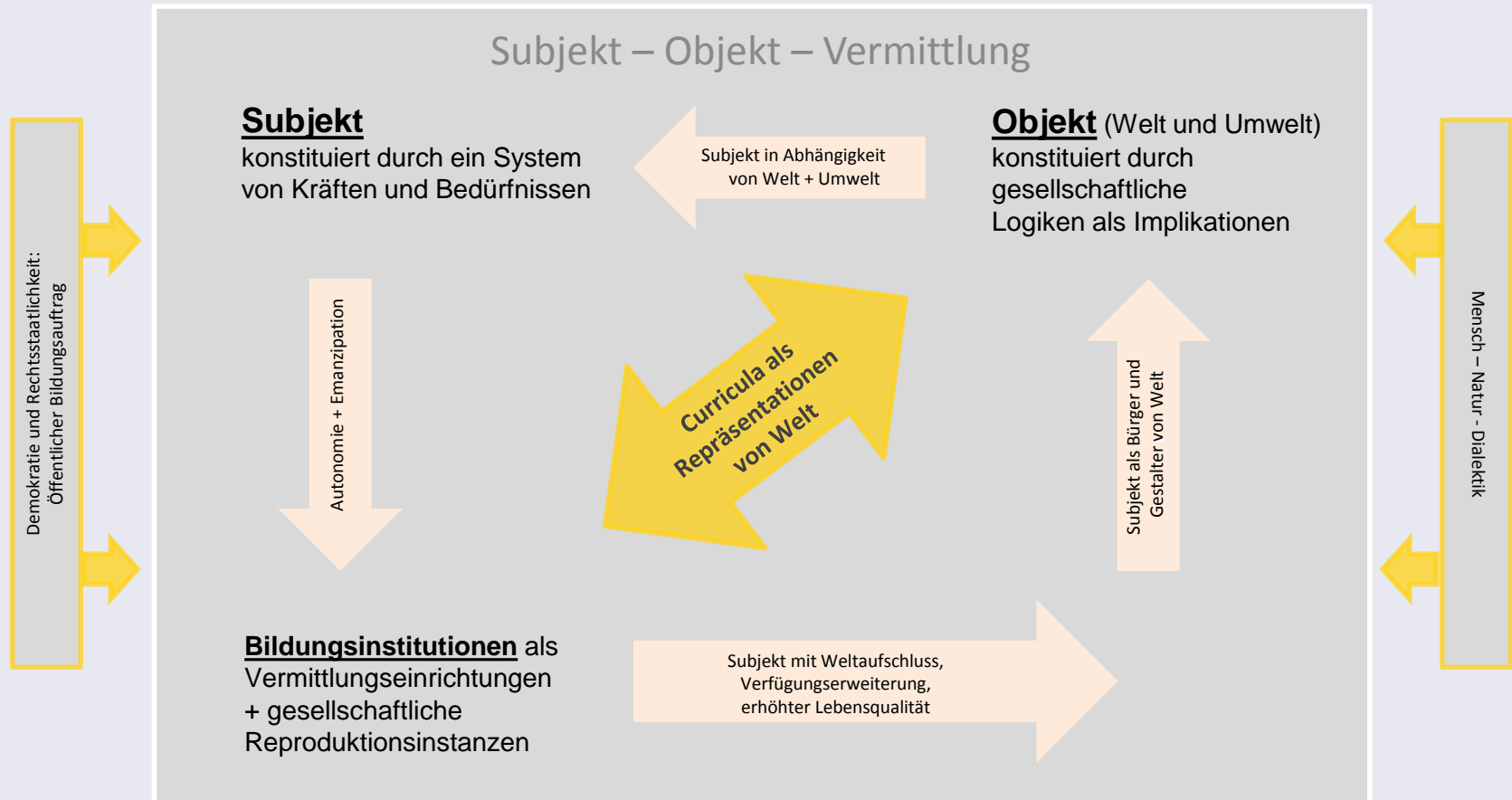
Berufs- und Wirtschaftspädagogik | Universität Siegen



# Gliederung



# 1. Theoriebezüge - Erkenntnisorientierung



# 1. Theoriebezüge - Erkenntnisorientierung

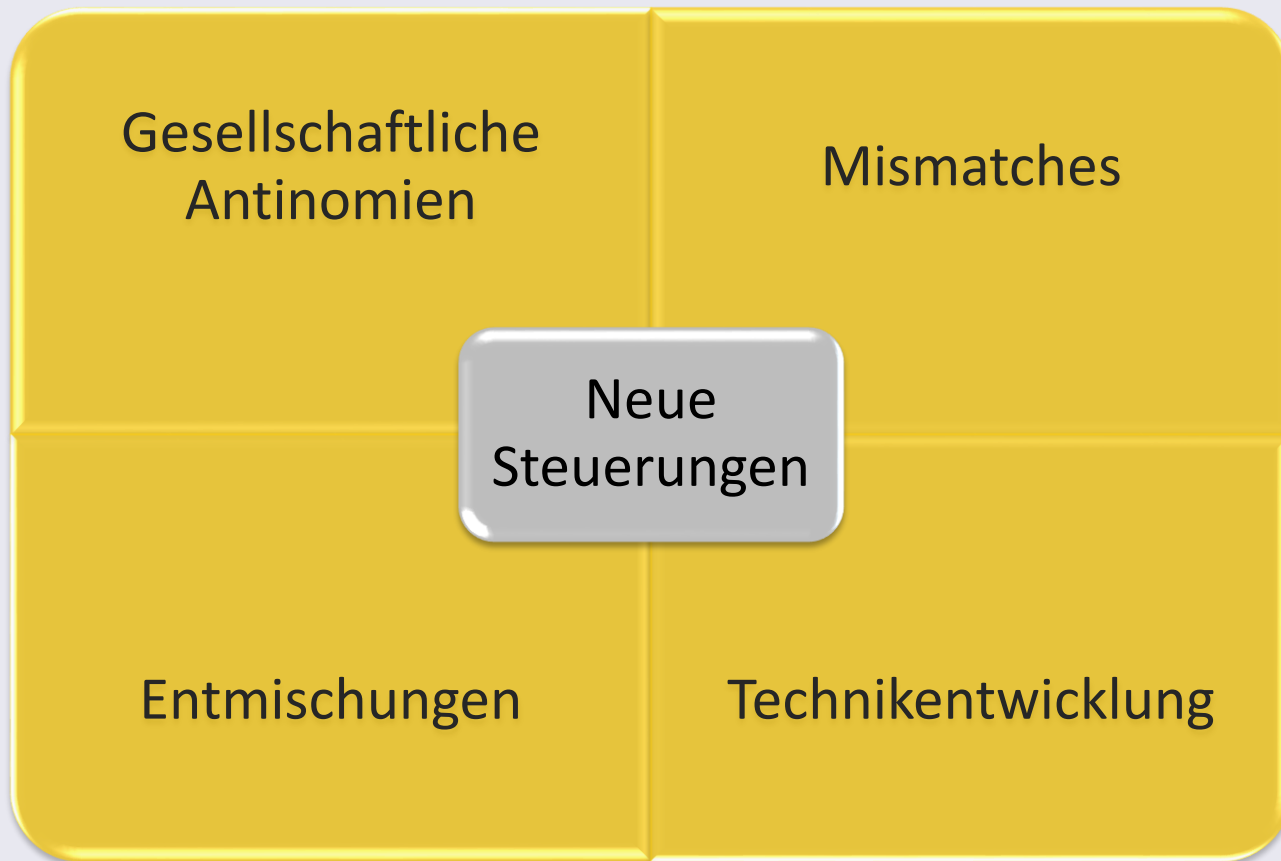
Zentrale Kategorien gemäß  
**Subjekt-Objekt-Dialektik**

**Vermittlung**  
**Repräsentationen**  
**Transformationen**

**Professionelle Handlungslehre**  
Curriculumkonstruktion  
Gesellschafts- und Subjektwissenschaft

# 1. Theoriebezüge - Erkenntnisorientierung

Bedingungsanalyse Transformationen – Risikolagenmodell (Buchmann 2007)







# Gesellschaftliche Antinomien

## ■ Grundantinomien

Freiheit		Zwang
Nähe		Distanz
Organisation		Interaktion
Einheitsentwürfe		Kulturelle Vielfalt

## ■ Antinomien 2. Grades

Standardisierung		Pluralisierung
Gemeinwohl		Privatisierung
Staat		Markt
...		...

# Mismatches

## Phänomenologie der Passungsproblematik

### Bildungssystem

**Erwerbsarbeit:** `Übergangssystem`; Abbruchquoten in Ausbildung und Studium; time lags; Fachkräftebedarf – Arbeitslosigkeit; Erschöpfungsdepressionen

**Öffentliche Arbeit/Ehrenamt:** *Politik-verdrossenheit, Nachfolgeprobleme; 'Sich-nicht-verantwortlich-Fühlen'*

**Private Reproduktionsarbeit/Familienarbeit:** `Gesundheit`; *Vernachlässigungen; Erziehungsprobleme; 'Zivilisationskrankheiten'*; Beziehungsproblematiken

# Entmischungen

## Entmischungskonzept

Ökonomische ...			Soziale ...		
Bezugsgrößen	Entmischungsprozesse durch (Erscheinungsformen)	Marktwert	Bezugsgrößen	Entmischungsprozesse durch (Erscheinungsformen)	Marktwert
Kapitalallokation	Beteiligungsgesellschaften Risikokapital	Σ ca. 1 Billion Euro p.A.	Sicherung/ Vorsorge	Selbstbehalt, private Altersvorsorge, Gesundheitsprophylaxe	Σ ca. 900 Milliarden Euro p.A.
Marktbeherrschung	Akquisition Fusionen/Übernahmen		Soziale Reproduktion/ Kapitalakkumulation	Nachhilfemarkt, Kulturveranstaltungen	
Suboptimale Kostenstruktur	Outsourcing Ausgründungen		Suboptimale Versorgungsstruktur	Outsourcing, Ausgründungen	
Konsolidierung von Überkapazitäten	Stilllegungen Anteilsverkauf Kooperationen Allianzen		Konsolidierung von Überkapazitäten	Schließungen, Kooperationen	
Risikoreduzierung	Joint-Ventures		Risikominimierung	Networking	

### Qualifikations- theoretische Bezugsgrößen

- Wertschätzung von Arbeitsbereichen, Institutionen, Reproduktionsfunktionen
- Wissensverwertung
- Zukunftsfähigkeit
- Integration von Wissenskomplexen
- Entkopplung von Arbeitsstrukturen
- Dezentralisierung
- Auflösung von Arbeitsstrukturen



# Technikentwicklung

Technisierung aller gesellschaftlichen Bereiche (Verwissenschaftlichung) ist bedeutsam für die Vergesellschaftung von Arbeit

Aber: Theorie zur Technisierung der Gesellschaft  
(Zusammenhang Technik-Ökonomie-Bildung;  
z.B. Industrie 4.0; Pflege 4.0) als Grundlage für die  
Curriculumkonstruktion **fehlt**



**keine** technisch-ökonomische Grundbildung als  
Voraussetzung für gesellschaftliche Teilnahme



# New Public Management

- politisch gewollte **Liberalisierung, Deregulierung** und **Privatisierung** öffentlicher Dienstleistungen
- stärkt zunächst (auch) die Berufskollegs in ihrer **Autonomie**
- verbunden jedoch mit der Aufforderung, den **Beitrag zum öffentlichen Bildungsauftrag**
  - a) **explizit** zu formulieren
  - b) über **outputorientierte Verfahren** systematischer Überprüfung zuzuführen
  - c) und gegebenenfalls Ziele, Arbeitsorganisationsprozesse und -strukturen zu **verändern**
- steht insofern für einen **heteromorphen Legitimationsdruck** (Sanktion: Ressourcenausschluss)

# 1. Theoriebezüge – Erkenntnisorientierung

Bedingungsanalyse Transformationen – Risikolagenmodell (Buchmann 2007)

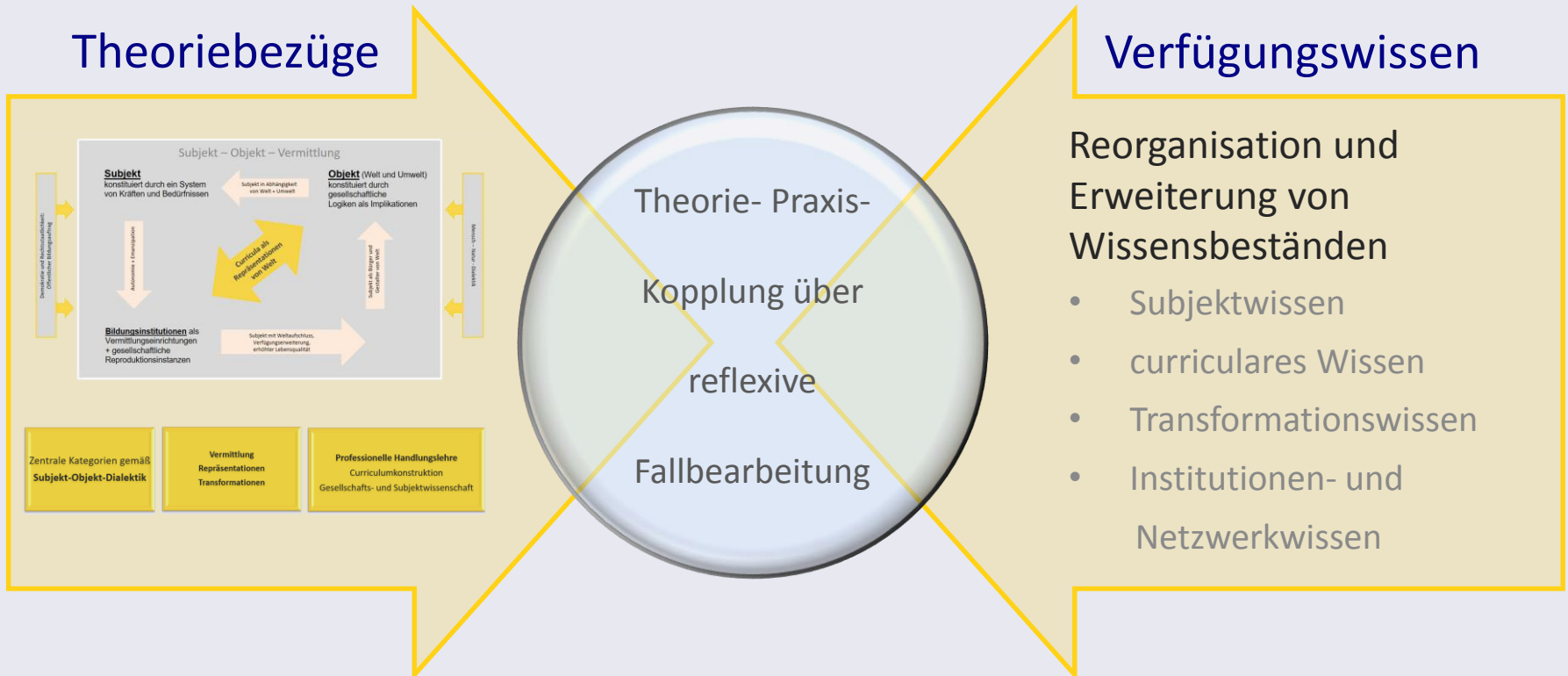


# 1. Theoriebezüge – Inklusion

- ein Begriff mit philosophischen Wurzeln, dessen kategoriale Klärung über sozialwissenschaftliche Diskursansätze (Parsons, Luhmann, Habermas) initiiert wurde, aber für die Berufsbildungswissenschaft noch aussteht
- steht für einen offenen Prozess im Kontext von Freisetzung und Vergesellschaftung
- dokumentiert einen Bedarf an gesellschaftlicher Neubewertung und Reorganisation des Verhältnisses von Individuum und Gesellschaft
- wird politisch bestärkt durch die neue Steuerungslogik

# 2. Professionelle Handlungslehre

## Theoriebezüge



## Verfügenswissen

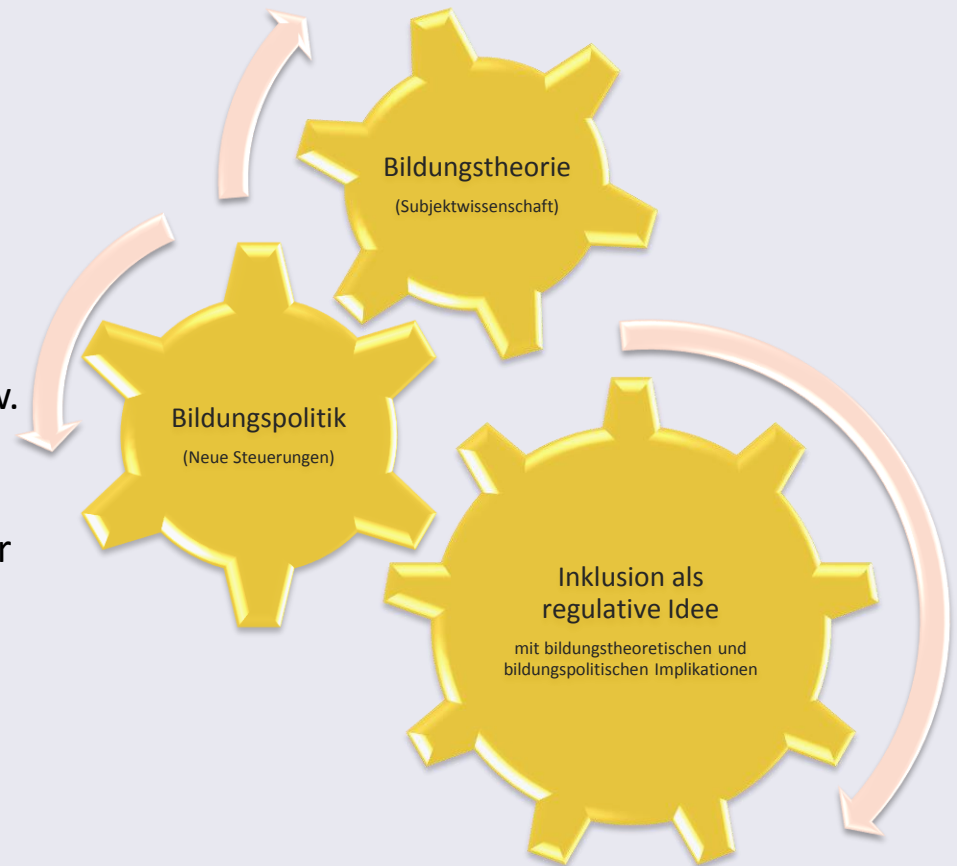
Reorganisation und Erweiterung von Wissensbeständen

- Subjektwissen
- curriculares Wissen
- Transformationswissen
- Institutionen- und Netzwerkwissen

## 2. Professionelle Handlungslehre – Generierung von Verfügungswissen

### Neue Rationalität einer professionellen Handlungslehre

1. gesellschaftliches Aktivieren von Potentialen  
(**Subjekte**)
2. Bildungsgänge und ihre Anschlussfähigkeit bzw.  
Übergangsmöglichkeiten sichern (**Curricula**)
3. die Lernorte/Institutionen im Sinne der (bisher  
nicht realisierten) Lernortkooperation  
organisieren (**Institution**)
4. eine systematische Verzahnung von  
wissenschaftlich generiertem Wissen und  
Erfahrungswissen leisten  
(**Wissensarchitektur**)



## 2. Professionelle Handlungslehre – Entwicklungsaufgaben

Von der Dominanz der fachwissenschaftlichen Sozialisation

zu einer potentialfördernden Vermittlungskultur

Von einem vorwissenschaftlichen Theorie-Praxis-Verständnis

zu einer reflexiven Theorie-Praxis-Kopplung – auch im Hinblick auf eine systematische Fort- und Weiterbildung

Von der Orientierung am „idealen Schüler“ bzw. an den Kriterien „guten Unterrichts“

zu einer kompetenzstärkenden Fehler-, Störungs- und Widerstandskultur

Von Überlebensstrategien und „Einzelkämpfertum“ als Dominanzen im Schulalltag

zu einer fall- und institutionenbezogenen Netzwerkarbeit

# Conclusio als Ausblick

## Kollegentwicklung mit Inklusionsanspruch

- erfordert eine professionelle Handlungslehre unter Bezugnahme auf die in der regulativen Idee Inklusion zusammengeführten bildungstheoretischen Grundlagen und bildungspolitischen Ansprüche
- ist dialogisch zwischen Wissenschaft und Politik neu auszuhandeln und umzusetzen.

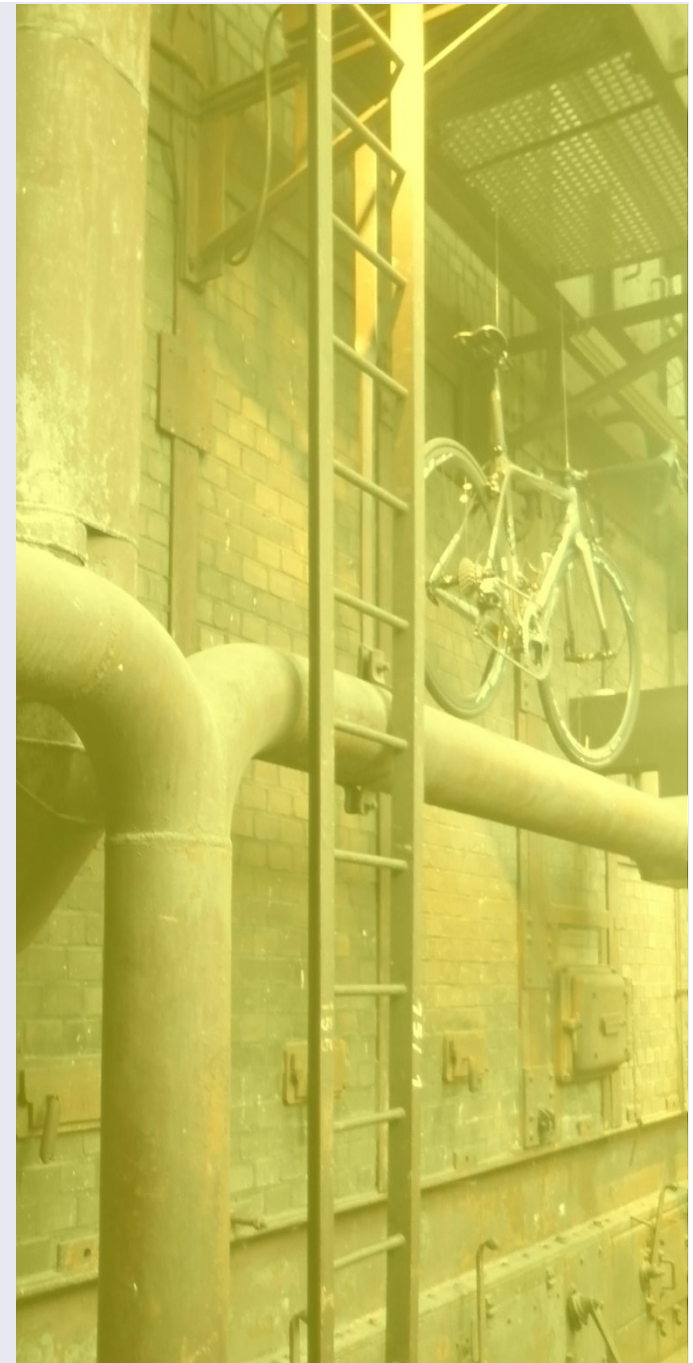
**Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!**



# Inklusion heißt Transformation

Inklusive Lehrerbildung (BK)  
aus Sicht der zweiten  
Ausbildungsphase

Prof. Dr. Ulrike Buchmann, Jan Breuer, Katharina Gimbel  
Arbeitsbereich Berufs- und Wirtschaftspädagogik



<http://pingo.upb.de/542226>



**Think**  
about the question



**Pair**  
with your partner



**Share**  
your ideas with  
others



# Ich nehme an diesem Workshop teil als

A) Professor\*in

B) Lehrer\*in

C) Ausbilder\*in

D) WMA

E) Student\*in

F) Sonstige

# Ich selbst verstehe mich beruflich als

- |                           |                              |                 |
|---------------------------|------------------------------|-----------------|
| A) Pädagog*in             | B) Soziolog*in               | C) Psycholog*in |
| D) Ingenieur*in           | E) Kaufmann/Kauffrau         | F) Student*in   |
| G) Vater/Mutter für alles | H) Ich bin mir nicht sicher. | I) Sonstiges    |

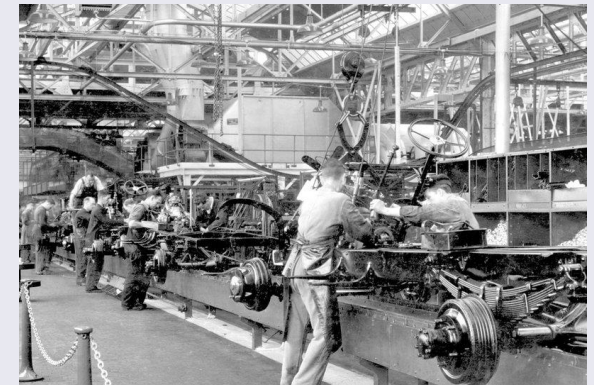
# Gesellschaftliche Teilnahme in Transformation

Wer nicht wertschöpfend ist, ist für die Gesellschaft nicht interessant  
bis in den 1980er-Jahren  
**Regulative Idee:** formale Arbeit / Erwerbsarbeit

**Wohlhabende Industrielle**  
Kapitalakkumulation  
Sorge um den Erhalt ihres  
Unternehmens



**Arbeiter\*innen**  
Sorge um ihren Lebensunterhalt  
gehen täglich in die Fabriken



Beer, R. (2014): Das Subjekt im Wandel der Zeit. In: Digitale Subjekte: Praktiken der Subjektivierung im Medienumbruch der Gegenwart. Bielefeld: transcript Verlag, 215-272.  
<http://www.autogazette.de/tipps/oldtimer/das-auto-fuer-jedermann-2589.html>  
[http://www.planet-wissen.de/gesellschaft/arbeit/die\\_geschichte\\_der\\_arbeit\\_und\\_was\\_sie\\_heute\\_bedeutet/arbeit-vier-punkt-null-100.html](http://www.planet-wissen.de/gesellschaft/arbeit/die_geschichte_der_arbeit_und_was_sie_heute_bedeutet/arbeit-vier-punkt-null-100.html)

# Gesellschaftliche Teilnahme in Transformation

## Wohlhabende Industrielle

Kapitalakkumulation  
Sorge um den Erhalt ihres  
Unternehmens



## Arbeiter\*innen

Sorge um ihren Lebensunterhalt  
gehen täglich in die Fabriken

„Die Subjekte sollen sich in die gesellschaftliche Ordnung einfügen und die Erziehung soll ihnen dabei helfen zu erkennen, dass dies ihrem eigenen Interesse entspricht“

(Beer, R., 238; Durkheim 1906/1976, 109).

„Subjekte, die keine mehr sind“

(vgl. Adorno 1951/1998, 55).



<http://www.faz.net/aktuell/politik/inland/subtile-straften-im-schulalltag-erziehung-durch-beschaemung-12928009.html>

<https://www.youtube.com/watch?v=pmt8oTqAkrQ>

# Haben sich Lehr-Lern-Settings verändert? Falls ja, inwiefern?

# Gesellschaftliche Teilnahme in Transformation

## Wohlhabende Industrielle

Kapitalakkumulation  
Sorge um den Erhalt ihres Unternehmens



## Unternehmen

Effektivität- und Effizienzsteigerung  
(technische) Rationalisierung von  
(Arbeits-)Prozessen  
Industrie 4.0

Neue Arbeitsschneidungen

GATS – Abkommen (1994)

(berufliche) Handlungskompetenz

EQR / DQR

**PROFESSIONALITÄT**



## Arbeiter\*innen

Sorge um ihren Lebensunterhalt  
gehen täglich in die Fabriken



## abhängig Beschäftigte

Traum vom gehobenen Lebensstandard  
Antiautoritäre Bewegung  
Nutzung digitaler Medien

Das Freie Subjekt?

Das Autonome Subjekt?

Individuelle Förderung

UN-Menschenrechtskonvention

**GESTALTUNGSFÄHIGKEIT**

**Bürger\*in**



# Gesellschaftliche Teilnahme in Transformation



→ Um gesellschaftliche Teilnahme zu ermöglichen muss bei den Voraussetzungen angefangen werden

# Projekt-Curriculum „Grundbildung für junge Erwachsene mit besonderem Förderbedarf“

Grundbildung im Hinblick auf Arbeit und Wirtschaft	Curriculumfelder	Projektgegenstand (Beispiele)	Grundbildung mit Bezug zum Projektgegenstand	Entäußerungs- und Aneignungsebene
<b>psycho-somatische Bedürfnisse:</b>  Formgebung – Formaflösung  Aufnahme – Aussonderung  Reiz – Reaktion  Ruhe – Bewegung  Materialisierung – Entmaterialisierung	sinnästhetisches	Tanztheater  Ordensleben  Gregorianisches Singwochenende  Fenster zur Welt  Kofferprojekt	Eigen- und Gemeinschaftsinteressen erkennen und abwägen können, eigene Aisdrucks- und Gestaltungsfähigkeit in Auseinandersetzung mit der Gruppe trainieren;  Exkursionen, Aufführungen und Ausstellungen organisieren; etc.	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Spracherwerb</b></li> <li>• <b>Textaneignung</b></li> <li>• <b>Ausdrucksfähigkeit</b></li> <li>• <b>Entwicklung von Urteils-, Handlungs-, Kommunikations- und Gestaltungsfähigkeit</b></li> </ul>
	regional-sozialstrukturelles	Fotoausstellung „Industriedesign“  Medienproduktionen (Radio, Film, Presse ...)	Bedeutung der Region als Industriestandort im gesamtwirtschaftlichen Kontext/Spezifika verstehen/erschließen und den eigenen potentiellen Beitrag erkennen und werten, etc.	
<b>psycho-soziale Bedürfnisse:</b>  Erhaltung/Bewahrung – Entwicklung/Entfaltung  Regulation – Freiheit  Versorgtwerden – Produktion/Gestaltung  Ausdruck/Benennung –Erkenntnis/Reflexion  Autonomie – Gemeinschaft  Verortung – Wechsel/Orientierung	kognitiv-sachbezogenes	Pflege  Touristik  Metallwirtschaft  Forst- und Wasserwirtschaft  Blumenhandel	Über die domänenspezifischen Besonderheiten das Allgemeine erschließen (z. B. Pflege – Generationenverantwortlichkeit)  Rechte und Pflichten erkennen, Eigennutz und gesellschaftliche Nützlichkeit erkennen und abwägen; etc.	

# Inwiefern zeigen sich Anknüpfungspunkte für eine professionelle Handlungslehre?